№ 30. 1846.

Redact.: G. Köhler.

Exped.: G. Heinze & Comp. Oberlangengasse No. 185.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 30. Juli.

Chronik.

Görlitz. Bei der Stadtverordneten-Wahl pro 1846 sind gewählt worden:

1) zu Stadtverordneten:

I. Bezirk der Brauhofsbesitzer C. A. Weider.
II. = = Kaufmann James Schmidt.
II. = = Kaufm. Joh. Carl Aug. Röder.
III. = = Fleischeroberält. G. Fr. Hänel.
III. = = Tischlermstr. C. E. H. Donat.
IV. = = Justizr. Aug. W. Hugo Sattig.
V. = = Kaufmann E. B. Gerste.
VI. = = Kaufmann Robert Oettel.
VII. = = Mühlenbesitzer F. Wilh. Vater.
VIII. = = Kaufmann Theodor Schuster.
IX. = = Schmiedemstr. C. F. Kettmann.
X. = = Tuchfabrikant Ernst Mücke.
XI. = = Tuchfabrik. Chr. Wilh. Krause.
XII. = = Tuchfabrik. Carl Benj. Conrad.
XIII. = = Zimmermstr. J. Christ. Wende.
XIV. = = Tuchfabrikant C. W. Stiller.

2) zu Stellvertretern:

I. Bezirk der Schneidermstr. J. Glieb. Radisch.
II. = = Gastwirth Carl Imman. Thieme.
II. = = Kaufm. Joh. Aug. Glob. Starke.
II. = = Tischlermstr. Joh. Traug. Hirche.

Von 1296 wahlfähigen Bürgern waren 688 bei den Wahlen anwesend.

Hoyerswerda. Am 17. Juni feierte der Missions-Hülfsverein des Hoyerswerdaer Kreises das Jahresfest in hiesiger Pfarrkirche mit deutschem und wendischem Gottesdienste. Der deutsche Gottesdienst begann früh um 9 Uhr, wo sich die anwesenden Comité-Mitglieder, im Vereine mit den zu der Festfeier herbeigekommenen Fremden, im feierlichen Zuge unter Glockengeläute in die mit zahlreichen Theilnehmern angefüllte Pfarrkirche begaben. Hier hielt nach einem Eingangsliede der Herr Superint. Kubitz die Liturgie, worauf unter Leitung des Hrn. Cantors Hirsch eine Kirchenmusik aufgeführt wurde, an welche sich das Hauptlied anknüpfte. Nach Beendigung des 3. Verses aus demselben hielt Hr. Archidiakonus Schuricht aus Ruhland die Festpredigt über Markus 4, 26—29, und nach dieser Hr. Oberpfarrer Paulack aus Ruhland einen auf das Missionsfest bezüglichen Vortrag auf dem Altare, nach dessen Schlusse derselbe das Altargebet und den Segen sprach.

Der wendische Gottesdienst begann um 11 Uhr Vormittags, wo nach einem Eingangsliede Herr Superint. Kubitz die Liturgie hielt, auf welche das Hauptlied folgte. Nach beendigtem vierten Vers desselben hielt Hr. Pfarrer Hadank aus Groß-Partwitz die Festpredigt über Apostelgeschichte 13, 47—49, so wie nach derselben Hr. Pfarrer Seiler aus Lohsa einen den hiesigen Missions-Hülfsverein betreffenden Bericht abstattete und das Altargebet und den Segen sprach. Die an den Kirchthüren für

Missionszwecke eingesammelte Collecte betrug 12 thlr. 12 sgr. 3 pf.

Einige Frauen hatten unter sehr eifriger Mitwirkung mehrerer Jungfrauen und Schulmädchen aus hiesiger Stadt das Altar so wie den Taufstein und die Kanzel in freundlichster und sorgsamster Weise mit sehr schönen Kränzen reich geschmückt, so wie auch das Altar von freundlicher Hand mit drei, von herrlichen Rosenblüthen angefüllten Blumenvasen geziert war.

Lauban. „Es soll also eine Kunststraße von hier nach dem Bahnhofe bei Kohlfurth gebaut werden; der Bau ist zu 56,000 thlr. veranschlagt; hiervon sind, wie man sagt, auf das Stadtvermögen 30,000 thlr. übernommen worden, demnach mehr als die Hälfte der ganzen Kosten.

Es läßt sich nun wohl erwarten, daß die Frage über die Rentabilität dieser Straße und deren besonderer Nutzen für Lauban reiflich erwogen, und beiden Fragen eine günstige Beantwortung geworden ist.

Und dennoch ist ein großer Theil der hiesigen Bürger anderer Ansicht und meint, daß eine Chaussee kaum die Unterhaltungskosten einbringen, viel weniger die Zinsen decken, noch viel weniger es möglich sein würde, einen Reservefond zu bilden. Der Verkehr mit Berlin und Frankfurt sei weder an Personen noch Gütern bedeutend, werde es auch nicht werden; Stettin sei der Seehafen, Neusalz die Niederlage für unsern Import; die Wasserstraße der Oder die unvergleichlich billigste, werde es stets bleiben; der Export nach vorgenannten Städten habe sich beinahe auf Null reducirt; der Personenverkehr sei nach Breslau, Dresden und Leipzig gerichtet, die Anschlußpunkte für Ersteres Siegersdorf und Bunzlau, für letztere Städte sei es Görlitz; die zu bauende Straße werde ein Seitenstück zu der von hier nach Naumburg werden, folglich mit dem Nutzen in gar kein Verhältniß stehende Opfer erheischen, und eben so wie jene ein Krebsschaden unser an und für sich schon nicht glänzenden Finanzen sein. Wäre es nicht an der Zeit, den Weg der Oeffentlichkeit endlich zu betreten? Nur Zahlen auf Thatsachen basirt beweisend, nicht Erwartungen. Eine Darlegung der Berechnungen kann hier allein entschuldigen, ob die Hoffnungen der Erträge nicht zu sanguinisch sind. Es bedarf einer Einnahme von mehr als 70 thlr. wöchentlich, um Zinsen und Löhne zu decken! und ein Reservefonds?“ —

Diesen Zweifelsartikel bringt der Laubaner Anzeiger Nr. 30. Es scheint jedoch über alle Bedenken erhoben zu sein, daß Lauban sehr leiden würde, wenn es sich nicht durch die projectirte Chaussee mit der Eisenbahn in nächste Verbindung setzen wollte. Auf die Ertragsfähigkeit einer Chaussee durch Chausseegeld-Erhebung kommt es nimmer an; wol keine Chaussee trägt die Zinsen des Anlagekapitals im Chausseegelde ab; aber sie verzinst sich zu 100 % und weit darüber, indem sie der Industrie und dem Verkehre eine neue Lebensader zuführt. Wer heut zu Tage sich von der kleinlichen Berechnung der nächsten Früchte eines Unternehmens einschüchtern läßt und nicht die Früchte ansieht, welche durch das Unternehmen ermöglicht und vermittelt werden, der wird freilich überall zu kurz kommen; er gleicht Einem, der sein Geld in den Kasten verschließt und sich darauf setzt — weil bei der Anlegung des Geldes zum fruchtbringenden Capitale die Möglichkeit, es zu verlieren, in jedem Falle vorhanden ist.

Unglücksfälle. Am 15. Juni brannten in dem Dorfe Burkersdorf 5 Gehöfte, theils total, theils partiell, ebenso an demselben Tage ein Wohnhaus in Uhyst ab. Auch schlug am 21. Juni der Blitz im Dorfe Haag beim Bauer Köhler ein, ohne jedoch zu zünden.

Den 16. Juni Abends zwischen 10 und 11 Uhr brach in Särchen ein Feuer aus, wodurch die Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Ganzhüfners Kowartschik, nebst Ausgedingehaus und Scheune, sowie mehreres Vieh ein Raub der Flammen wurden. Die Entstehungsursachen sind bis jetzt noch nicht ermittelt.

Am 19. Juni ertrank der 12jährige Sohn des Häuslers Fabian zu Prauske bei Rietschen beim Baden im dortigen Mühlgraben.

Lauban, den 16. Juli. Bei dem Abbruch des hiesigen Görlitzer Thores wurde dem Arbeiter Gottlieb Reinert von hier durch einen als Stütze beim Umreißen des oberen Theiles einer Ecke des Thurmes benutzten Balken der linke Unterschenkel entzwei geschlagen.

Erster Rechenschaftsbericht
der Allgemeinen Preuß. Alter=Versorgungs=Gesellschaft zu Breslau, vom 6. Mai 1845 bis 30. Juni 1846.

Nachdem das erste Jahr unserer Verwaltung der Allgem. Preuß. Alter=Versorgungs=Gesellschaft abgelaufen ist, halten wir es für unsere Pflicht, im Hinblick auf §. 21. der Gesellschafts=Statuten Bericht über den Stand der Gesellschaft zu erstatten und einen Ueberblick der wesentlichen Resultate der bisherigen Geschäftsführung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Die Allerhöchste Genehmigungs=Urkunde, d. d. Berlin den 28. Februar 1845, rief diese Gesellschaft in's Leben. Mit dem 6. Mai desselben Jahres wurde das Hauptbureau eröffnet. Indeß nahmen die Bestellung der Agenten, die Unterhandlung wegen deren Beschaffung mit den betreffenden Behörden, sowie die öffentlichen Bekanntmachungen derselben einen Zeitraum von fast $^3/_4$ Jahren in Anspruch, bevor die Gesellschaft in den einzelnen Provinzen der Monarchie und in einem großen Theile der deutschen Bundesstaaten vertreten war. Dieselbe besitzt bis jetzt 21 Haupt=Agenturen, deren Wirkungskreis nach Regierungsbezirken abgegrenzt ist, ungerechnet die von ihnen ressortirenden Special=Agenturen und die nicht unbedeutende Anzahl von Special=Agenturen in Schlesien, außerdem für Frankfurt a. M., Hamburg, für die Großherzogthümer Oldenburg und Meklenburg. Diese und die annoch zu errichtenden Agenturen werden wir seiner Zeit bekannt machen.

Die Erfahrung hat uns in der abgelaufenen Verwaltungsperiode gelehrt, daß ein richtiges Verständniß der durch den Beitritt zur Gesellschaft gebotenen Vortheile, vermöge der Eigenthümlichkeit, wie die Betheiligung bei derselben zu beschaffen ist, den Meisten abgeht. Hierin liegt der Grund, daß die Gesellschaft im ersten Jahre ihres Bestehens nur den ersten Keim zu ihrer zukünftigen Ausdehnung legen konnte. Demnach sehen wir uns veranlaßt, wiederholt darauf hinzuweisen, daß die Allgemeine Preuß. Alter=Versorgungs=Gesellschaft dazu bestimmt ist,

in unserer geldarmen Zeit, in welcher die Beschaffung der Subsistenzmittel so schwierig und die Aussicht auf die erwerbsunfähige Zeit des Alters bei den meisten Menschen immer trüber wird, eine bequeme Gelegenheit zu bieten, sich durch größere oder kleinere Ersparnisse, wie es den Verhältnissen der einzelnen Personen möglich wird, einen Fonds gegen völlige Verarmung im Alter sicherzustellen, einen Fonds, welcher sich nicht blos durch seine möglichst vortheilhafte zinsliche Benutzung, sondern hauptsächlich durch eine Dividende vermehrt, welche den lange Lebenden auf Unkosten der früher Verstorbenen zu Theil wird.

Wer sich demnach mit dem Wesen der rc. Alter=Versorgungs=Gesellschaft vertraut macht, wird erkennen müssen, daß jüngere Mitglieder derselben zwar auf eine weit hinausgeschobene Rente warten müssen, aber gerade durch frühzeitigen Beitritt die Aussicht gewinnen, sich durch kleine Baareinlagen verhältnißmäßig große Pensionen versichern zu können, und daß diese Gesellschaft mit der bequemen Gelegenheit, sich eine Pension für das höhere Lebensalter zu verschaffen, neue, bisher von keinem Sparvereine gebotene Vortheile verbindet.

Während nun die rc. Alter=Versorgungs=Gesellschaft zunächst die Bestimmung hat, jüngeren Personen durch kleine Einlagen die Anwartschaft auf verhältnißmäßig große Pensionen zu versichern, ist es uns unangenehm, berichten zu können, daß der Gesellschaft auch bereits bejahrtere Personen — trotz der für sie erforderlichen belangreichen Einlagen — mit einem Kapital von 16,438 Thlr. sich angeschlossen haben, und daß an 17 solche pensionsbeziehende Mitglieder bereits 937 Thlr. 15 Sgr. zu zahlen gewesen sind.

Die Zahl der bis zum 30. Juni d. J. beigetretenen Mitglieder beträgt 120 mit der Versicherungssumme von 154,572 Thlr., auf welche bereits baar 38,436 Thlr. eingezahlt sind.

Durch eine möglichst vortheilhafte und sichere zinsliche Benutzung der Gesellschafts=Gelder ist es möglich, nicht nur unter die Sammler nach Höhe ihrer Capitals=Einlagen und nach Maßgabe der Zeit, wann ihre Einlagen resp. Nachzahlungen geleistet worden sind, eine Dividende von **4 Thlr. 5 Sgr.** für jedes Hundert der Einlage gut zu schreiben, sondern auch unter die bis zu Ende des Jahres

1845 beigetretenen pensionsberechtigten Mitglieder für jedes Hundert ihrer versicherten Pension

7 Thaler

als Dividende auszuzahlen.

Dieser Zuwachs zur Pension, welcher unabhängig von der bei späterem Anwachsen des Reservefonds in Aussicht zu stellenden Steigerung derselben zu gewähren ist, hat seinen Grund darin, daß die genauesten von den hohen Ministerien angestellten Berechnungen (Beilage A. und B. zur 1. Auflage der Statuten) das dem Calcül zu Grunde gelegte Princip als völlig zuverlässig nachweisen, um der Gesellschaft bei dem Zinsfuß von $3^1/_2$ % und bei der Annahme einer noch so langen Lebensdauer die Ausführbarkeit ihrer Versicherungen unter allen Umständen möglich zu machen.

Der Reservefonds hat durch den Zinsenertrag der Pensionskapitalien mit 256 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf. seinen Anfang genommen.

Den legitimirten Erben zweier in diesem Zeitraum verstorbenen Pensionaire sind die baaren Einlagen, nach Abzug der genossenen Pensionen, mit 2881 Thlr. zurückgezahlt worden.

Von den Sammlern ist einer gestorben.

Indem wir somit nachstehend den revidirten und richtig befundenen Rechnungs-Abschluß der Allgem. Preuß. Alter-Versorgungs-Gesellschaft veröffentlichen, finden wir uns veranlaßt darauf hinzuweisen, wie eine große Sicherheit für das betheiligte Publikum darin liegt, daß die Verwaltung der Anstalt unter allen Umständen in Bezug auf ihre größeren oder geringeren Bedürfnisse ganz unabhängig von den Einlagen der Mitglieder erhalten werden muß.

Die Beaufsichtigung der Kasse erfolgt durch eine monatlich wenigstens einmal abzuhaltende, theils ordentliche, theils außerordentliche Revision, welche von dem engern Ausschuß des Curatoriums vollzogen und worüber an das Letztere protokollarisch berichtet wird. Die Verwaltung selbst aber erstattet alle Vierteljahre genauen Bericht an das Curatorium über die Lage der Anstalt. — Der der rc. Gesellschaft Allerhöchst verordnete Regierungs-Commissarius nimmt an der Aufsicht über die Anstalt unmittelbar Theil.

Möge demnach die Betheiligung an der Allgem. Preuß. Alter-Versorgungs-Gesellschaft sich ebenso vermehren, als es die Presse bisher übernommen zu haben scheint, die zeitgemäße Tendenz derselben hervorzuheben und sie der allgemeinen Beachtung zu empfehlen.

Erster Rechnungs-Abschluß der Allgemeinen Preuß. Alter-Versorgungs-Gesellschaft zu Breslau vom 6. Mai 1845 bis 30. Juni 1846.

Einnahme.

Die Versicherungs-Summe beträgt . . 154,572 Thlr.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
A. Die darauf bisher gezahlte Kapital-Einlage beträgt .	38,436	—	—
B. Kapitalzinsen	1,006	2	2
Summa	39,442	2	2

Ausgabe.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
A. An Rückgewähr an die Erben der verstorbenen Mitglieder	2,881	—	—
B. An gezahlten Pensionen .	937	15	—
C. An Bestand:			
a) an Hypotheken . . .	12,300	—	—
b) an Effecten: 8300 thlr. $3\frac{1}{2}$ % Pos. Pfbr., 250 = 4 % desgl., 1650 = $3\frac{1}{2}$ % Schl. Pfbr., 325 = St.-Sch.-Sch.	10,191	7	3
c) an Wechseln mit Unterpf.	11,250	—	—
d) an Guthaben bei mehreren Agenten à 4 % verzinst	581	13	11
e) an baarer Kasse . .	1,300	26	—
Summa	39,442	2	2

Breslau, den 16. Juli 1846.

Das Directorium der Allgemeinen Preuß. Alter-Versorgungs-Gesellschaft.

Dr. Lobethal. Bülow. Stadtrath. Wittig. Stadtrath.

Die vollkommene Uebereinstimmung vorstehenden Rechnungs-Abschlusses mit den von dem Directorium geführten Büchern wird hiermit nach angestellter Revision der Kasse und nach Einsicht der Bücher pflichtmäßig bescheinigt.

Breslau, den 16. Juli 1846.

Im Namen des Curatorii

Becker. Stadtrath. Credner. Kaufmann. Scharff. Kaufmann.

Bekanntmachungen.

[2316] Das am 25. d. M., früh um 6 Uhr, in seinem 73. Lebensjahre erfolgte sanfte Hinscheiden unsers geliebten Gatten und Vaters, des pensionirten Thorsteuer-Controlleur (zuletzt Legitimationsschein-Expedient in Wiegandsthal) **G. Sachse**, zeigen ihren Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, hiermit an **die Hinterbliebenen in Görlitz, Wiegandsthal und Warmbrunn.**

[2294] Für die von Verwandten, Freunden und Bekannten während der Krankheit, als auch bei dem am 19. Juli erfolgten Ableben der Frau Schneidermeister **Herrmann**, geb. Winter, durch Ausschmückung des Sarges und Begleitung zur Ruhestätte bewiesene Theilnahme sagen ihren herzlichsten Dank **die Hinterlassenen.**

Görlitz, den 22. Juli 1846.

[2343] **Auction.** Kommenden Montag, den 3. Aug., früh von 8 Uhr ab, sollen im Auctions-Lokale in der Rosengasse viele Gegenstände, bestehend in 3 gelbpolirten Sophas mit Sprungfedern, Kleider- und Wirthschafts-Schränken, Komoden, Tischen; Rohrstühlen, Bettstellen, Federbetten, Glasschränken, in Verkaufsladen passend, gut gehaltenem Zinngeschirr, vielen männlichen Kleidungsstücken, Stiefeln und andern Sachen, meistbietend und gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Wießner, Auct.

[2317] Von **150** bis **3000** Rthlr. liegen zur sofortigen Ausleihung gegen genügende Sicherheit bereit, und **Grundstücke** werden zu deren Ankauf, worunter eine Gärtnernahrung ohnweit Görlitz mit massiven Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und circa 14 Morgen Acker- und Wieseland, empfohlen in Görlitz durch den Agent **Stiller**, Nikolaistraße No. 292.

[2222]

Haus-Verkauf.

Ein von Grund aus erst in diesem Jahre neu erbautes, zweistöckiges, mit Ziegeln gedecktes Haus, worin sich für jeden Professionisten hinlänglicher Gelaß befindet, soll von heute ab mit dem dabei befindlichen Garten-Grundstücke, für den Preis von circa 500 Rthlr. verkauft werden. Das Haus hat eine sehr schöne, freundliche Lage im Dorfe, und wäre zu wünschen, daß es ein bemittelter und geschickter Böttcher oder Tischler kaufte, weil es besonders an diesen fehlt und sie ihre Rechnung in dem großen Kirchspiele finden würden. Auch können 200 Rthlr. darauf stehen bleiben. Verkäufer ist der Rustikal- und Mühlenbesitzer **Lochmann** zu Berna bei Schönberg.

[2290] Eine oder nach Befinden zwei Bäckerbankgerechtigkeiten, welche sofort übernommen werden können, so wie das in Löbau am Markte unter No. 60. gelegene 12bierige Bierhofsgrundstück sollen unter höchst vortheilhaften Bedingungen sofort verkauft werden. Kauflustige wollen sich deshalb an den Eigenthümer wenden.

[2134] Aus freier Hand zu verkaufen ist ein massives Haus mit Wirthschaftsgebäuden und 12 Morgen Acker, welches an der Straße zwischen Bunzlau und Görlitz liegt und sich für einen Gewerbtreibenden gut eignet.

[2225]

Brauerei-Verkauf oder Verpachtung.

Die hiesiger Braucommun angehörige, mit vollständigem Inventarium versehene Bierbrauerei zu Eibau steht zu verkaufen oder auch zu verpachten, und ist sich deshalb an Unterzeichneten zu wenden.

Zittau, den 14. Juli 1846. **Die Syndicen der Braucommun.**

Gerichtsrath Conte.

[1966]

Bretter-Verkauf.

Bei dem Dominium Mittel-Langenöls liegen von jetzt ab eine bedeutende Auswahl kieferner und fichtene Bretter und Pfosten von jeder Stärke zum Verkauf, und haben sich Kauflustige direkt an dasselbe zu wenden. **Mittel-Langenöls** bei Lauban, den 16. Juni 1846.

[2297] Die Häuslerstelle No. 11. zu Karlsdorf bei Gruna ist Veränderungshalber sofort zu verkaufen und das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst zu erfahren. **Mühle.**

[2298] Ein Wirthshaus, 1 Stunde von Görlitz, an einer sehr besuchten Straße gelegen, worauf die Schank-, Back-, Schlacht- und Brenn-Gerechtigkeit ruht, wozu 7 Morgen ganz gutes Ackerland gehören, ein schöner Obst- und Grasegarten und vollkommen zu 3 Kühen Futter und mit massiven Gebäuden, ist von heute ab aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Das Nähere ist in der Expedition des Anzeigers zu erfragen.

Zu der bevorstehenden Herbstsaat empfehlen Unterzeichnete zur gütigen Abnahme **Knochenmehl** bester Qualität in jeder beliebigen Quantität; da uns sehr bedeutende Vorräthe von Knochen und Knochenmehl in den Stand setzen, auch die größten Aufträge sofort zu vollführen.

Die Eisenhandlung von **F. Rösler & Sohn** in Görlitz producirt zur Bequemlichkeit der Herren Consumenten dortiger Gegend Proben unsers Knochenmehls und nimmt jederzeit Aufträge für uns an. Eisenhüttenwerk Tschirndorf bei Halbau, den 26. Juli 1846.

[2301] **Gebrüder Glöckner.**

[2300] **Engl. Gichtpapier,** welches sich gegen Gicht, Rheumatismus, Leib-, Brust- und Rückenschmerz, Lähmung und chronische Gichtbeulen stets bewährt hat, empfiehlt mit Gebrauchsanweisung à Bogen 3 Sgr. der Buchbinder **A. Wallroth in Schönberg.**

Ausverkauf von Spiegeln, Bildern, Wand- u. Kronleuchtern.

[2318] Wegen Einstellung meines Ladengeschäfts soll eine Auswahl verrahmter neuester Genre-Bilder und Spiegel zu meinem Einkaufs-Preise schleunigst verkauft werden. **Kaleski.**

Beachtenswerthe Anzeige.

Mit ganz schönen, neuen, fetten Matjes-Heringen, Sardellen, Capern, Schweizer Käse, div. Sorten von Mostrich, f. Jamaica-Rum, Arac de Goa, altem, guten, wurmstichigen Varinas, Portorico, so wie auch andern Sorten Rollen- und Packet-Tabaken nebst Cigarren, f. Perl-Graupe, Reis-Gries, Nudeln, Sago u. s. f. kann stets aufwarten und bittet um deren gefällige Abnahme

C. Wlh. Antelmann,

[2319] **Heringsmarkt No. 264.**

[2320] Ein Kinderwagen steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in No. 574. auf dem Steinwege.

[2322] Ein in der Nähe von Görlitz gelegenes, ohngefähr 2 Stunden davon entferntes Freibauergut mit vollständiger heuriger Ernte, wozu auch 20 Morgen Busch gehören, ist eingetretener Umstände halber billig zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ist beim Eigenthümer, jedoch ohne Unterhändler, durch die Expedition des Anzeigers zu erfahren.

[2323] Ein neu erbautes Haus, welches sich gut für einen Tuchmacher eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfahren in der Fleischergasse beim Schlossermeister **Hampel.**

[2324] Neues **Bett-** und **Schüttenstroh** ist zu verkaufen beim Seilermeister **Krüger.**

[2325] Sonnabend den 1. August, früh 9 Uhr, verkauft Haferstroh am Frauenthore **Exner.**

[2326] Daß ich mich mit Ofensetzen aller Art, so wie Reinigen und Repariren der Oefen beschäftige, zeige ich hiermit an und bitte um zahlreiche Aufträge. Meine Wohnung ist auf dem Nikolaigraben beim Herrn Administrator Seidel, No. 611.

Görlitz, den 28. Juli 1846. **Otto Eichwald,** Ofensetzer.

[2344] **Patent-Schmiere,**

das vortrefflichste Mittel zur Einschmierung von Wagen, besonders mit eisernen Achsen, sowie aller Maschinen, eisernen Zapfen u. s. w. Die Kühlung und Ausdauer dieser Schmiere ist so groß, daß man in einem damit geschmierten Wagen einen Weg von 55 — 60 Meilen zurücklegen kann, ohne daß frisches Einschmieren nöthig. Dieselbe wird billigst angeboten von **Cäsar Heinrich,** Steingasse.

[2346] Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend widme ich die ergebene Anzeige, daß ich, mehreren Aufforderungen zufolge, vom 1. August d. J. ab praktischen Unterricht im Zeichnen und Schneiden nach der Eintheilung des Maaßes und Centometer sämmtlicher Civil-, Militair- und Damen-Kleider, für alle Körper-Constitutionen, geben werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die Lehrmethode so leicht als möglich zu geben, neben dem Modernisirten auch das für Praxis Gute und Treffliche vorzuführen und dadurch das Vertrauen der mich Beehrenden in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Görlitz, den 29. Juli 1846. **C. Schade,** Herren- und Damenschneider, Schwarzegasse- und Fischmarkt-Ecke No. 13.

[2321] Ein in schöner Lage hiesiger Stadt befindliches massives Haus mit eingerichtetem Verkaufsladen ist eingetretener Umstände halber billig zu verkaufen. Das Nähere ist beim Eigenthümer durch die Expedition des Anzeigers zu erfahren.

[2345] **Carl Julius Hendel junior,**

Holz-, Horn- und Metall-Drechsler,

empfiehlt sich mit allen dieses Fach betreffenden Arbeiten, so wie **gestochenen** und gewunden **gedrehten** Arbeiten für Tischler unter Versicherung pünktlicher und solider Bedienung.

Wohnhaft Unter-Langengasse No. 147. beim Herrn Kunstschleifer Herrmann.

Görlitz, den 29. Juli 1846.

[2299] **Bekanntmachung.**

Die zum Stadtgarten No. 942. am Heiligengrabe und an der sogenannten Schanze belegenen Ländereien sollen von Michaelis d. J. ab in kleinen Parzellen verpachtet werden. Pachtbewerber werden ersucht, sich zeitgemäß bei unterzeichnetem Besitzer daselbst zu melden und die diesfallsigen Bedingungen zu erfragen. Görlitz, den 27. Juli 1846. **Martiny.**

[2295] **Bücher-Einkauf.**

Bücher in allen Sprachen und Wissenschaften sowohl in einzelnen guten Werken, als auch ganzen Bibliotheken werden zu höchstmöglichsten Preisen zu kaufen gesucht.

Löser Wolf, Antiquar in Dresden.

Webergasse No. 9.

Einem hohen Adel und werthgeschätzten Publikum in und außerhalb Görlitz widme ich die ergebenste Anzeige, daß ich vom 8. d. M. an in meinem Hause, Nonnengasse No. 73., eine **Glashandlung** eröffnet habe, und bitte ein geehrtes Publikum, das mir seit 15 Jahren geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren. Indem ich eine Auswahl von feinen und ordinairen geschliffenen und mit Ansichten geschnittenen Glaswaaren empfehle, bemerke ich, daß ich jede gewünschte Ansicht auf Gläser selbst aufnehme, dieselben pünktlich und zu billigen Preisen ausführe, so wie ich auch alle vorkommenden Wappen in Stein und Glas schneide.

[2303] Stein- und Glasschneider **E. F. Schönberg.**

[2257] Es werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der im vorigen Jahre zu Sercha, Görlitzer Kreises, gestorbenen, verwittweten Brauermeister Anna Marie Hüttig geb. Eichler noch Kapitals- oder Zinszahlungen zu leisten verpflichtet sind; ebenso Diejenigen, welche nach dem Tode derselben, für ihre Rechnung, an irgend einen Andern Zahlungen geleistet haben, hiermit aufgefordert, sich binnen heute und vier Wochen bei dem Unterzeichneten, mit Beibringung der Dokumente und resp. Quittungen, zu melden.

Nach Verlauf dieser Frist wird gegen die Säumigen gerichtlich eingeschritten werden.

Zugleich werden Diejenigen, welche an den erwähnten Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich ebenfalls binnen obiger Frist bei dem Unterzeichneten zu melden und die Forderungen zu beweisen, weil auf spätere Meldungen keine Rücksicht genommen wird. Görlitz, den 21. Juli 1846.

F. W. Vater, Mühlen- und Fabrikbesitzer;
als Bevollmächtigter der Erben.

[2137] Einem geehrten Publikum widme ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Dato auf hiesigem Platze, **Obermarkt- und Steingassen-Ecke,** ein

Cigarren- und Tabaks-Geschäft

en gros und en detail

etablirt habe. Ich werde in demselben stets ein reiches Lager und Sortiment von

ächten Havanna-, Hamburger und Bremer Cigarren

als auch in billigeren Sorten halten, da ich durch mein früheres Tabaksgeschäft in Frankfurt a. d. O. mit den berühmtesten Häusern Hamburgs, Bremens ꝛc. und einem Hause in Newyork in Verbindung stehe; auch die reichste Auswahl von

Schnupftabaken der berühmtesten Fabriken

sowohl, wie ein vollständiges Sortiment von den **Rauchtabaken** der Berliner Fabriken der Herren George Prätorius, Wilh. Ermeler & Co. und Carl Heinr. Ulrici & Co. nebst einem Lager von altem wurmstichigen **Varinas** und **Portorico** werde ich stets halten, und erlaube mir, mich mit allen diesen Tabakswaaren unter Zusicherung der reelsten und billigsten Bedienung ergebenst zu empfehlen.

Gleichzeitig haben mir die Herren

J. Henniger & Co. in Berlin

eine Niederlage ihrer Neusilberfabrikate übergeben, welche Gegenstände ich zu **Fabrikpreisen** und unter den bekannten **Rückkaufsbedingungen** ebenfalls bestens empfohlen halte; auch bin ich gern bereit, für dies Geschäft Bestellungen auf außergewöhnliche Gegenstände, z. B. Livree-Knöpfe nach besonderem Wappen ꝛc. entgegenzunehmen und zu Fabrikpreisen pünktlich auszuführen, und werde mir auch hier stets angelegen sein lassen, das Vertrauen der mich Beehrenden in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Görlitz, am 16. Juli 1846. **Adolph Najork.**

[2296] Auf dem Dom. **Klein-Neundorf** bei der Landeskrone ist das Obst aus freier Hand zu verpachten. Es können sich daher Pachtlustige auf dasigem Dominium melden.

[2306] Mit Genehmigung Eines Hochwohllöbl. Magistrats wird von der hiesigen Schützen-Gesellschaft den **10., 11. und 12. August dieses Jahres** ein **Prämien-Schießen** veranstaltet werden, an welchem auch **Nicht-Bürger** mit gleichem Rechte Theil nehmen können. Die näheren Bestimmungen dieses Schießens sind aus einem besonderen, im hiesigen Schießhause aushängenden Reglement zu ersehen.

Um dieses Schießen zu erhöhen und zu einem allgemeinen Volksfeste zu machen, ist es auch gestattet worden, auf hiesigen und den gewöhnlichen Plätzen am Schießhause Buden und Zelte aufzubauen, und es werden Abends die Hauptplätze und Promenaden durch Kienfeuer erleuchtet werden.

Alle Schießliebhaber werden hiermit zur zahlreichen Theilnahme an diesem Freischießen ergebenst eingeladen.

Görlitz, den 29. Juli 1846. **Die Schützen-Aeltesten.**

[2328] Sonntag den 2. August c., früh 9 Uhr, findet Gottesdienst der christkath. Gemeinde statt.
Görlitz, den 28. Juli 1846. **Der Vorstand.**

[2305] Der Enthaltsamkeitsverein in **Cunnersdorf** wird Sonntags den 9. August, Nachmittags nach 2 Uhr, sein drittes Jahresfest gottesdienstlich begehen und darauf eine öffentliche Versammlung halten. Alle Gönner und Beförderer unserer Bestrebungen werden zur Theilnahme daran freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Nebst dem Publikationsblatte und einer Beilage.

Beilage zu Nr. 30. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag den 30. Juli 1846.

[2341] **Bier=Abzug in der Schönhof=Brauerei.**
Sonnabend den 1. August Weizenbier. Dienstag den 4. Weizen= und Gerstenbier. Donnerstag den 6. Gerstenbier.

[2357] **Bier=Abzüge in Müller's Brauerei, Neißstraße No. 351.**
Sonnabend den 1. August Gerstenweißbier. Dienstag den 4. Weizenbier. Donnerstag den 6. Gerstenbraunbier.

[2314] **Bier=Abzüge in Huste's Brauerei, Petersgasse Nr. 318.**
Sonnabend den 1. August Braunbier. Dienstag den 4. Gerstenweißbier.

[2365] Bei dem Tode des Kaufmanns **Moritz Cunerth** sagen für die ehrenvolle Ausschmückung des Sarges und Begleitung zur Ruhestätte ihren herzlichen Dank **die Hinterbliebenen.**

[2310] Allen Gönnern und Freunden, von denen es uns bei der schnellen Abreise aus der lieben Lausitz nicht vergönnt war, persönlich Abschied zu nehmen, rufen wir aus der Ferne ein herzliches Lebewohl zu und bitten zugleich, uns ein freundliches Andenken zu bewahren.
Groß=Drebnitz bei Bischofswerda, im Juli 1846. Die Familie **Markendorf.**

[2327] Alle Billets zum Strombade, welche vor dem 25. Juli gekauft sind, gelten nur für das Jahr 1846; die nach diesem Tage gekauften gelten noch auf's Jahr 1847.
C. F. Sahr im Wilhelmsbade.

[2334] Wer mir meine am 26. Juli d. J. auf dem Heimwege von Görlitz nach Niecha verloren gegangene Brieftasche, worin 20 Rthlr. Sächs. Kassenanweisungen und Eisenbahnthaler, zwei Lotterieloose und mehrere Rechnungen, die nur für mich Interesse haben, sich befanden, zurückliefert, erhält 5 Thaler Belohnung. **Elias Mühle**, Garnsammler in Niecha.

[2366] Am 15. d. M., Abends zwischen 9 und 10 Uhr, ist zwischen Torga und Ebersbach ein schwarzkattuner Regenschirm mit pfefferrohrnem Stiel, an dessen Ende als Griff eine runde Kugel, in welcher eine Perlmutterplatte befindlich, von einem Wagen verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen 10 Sgr. Douceur in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

[2332] Eine in den letztvergangenen Tagen auf dem Wege zwischen Tauchritz und Kießdorf von einem Dienstboten gefundene Wagenwinde wird dem sich legitimirenden, rechtmäßigen Eigenthümer ausgehändigt auf der Pfarrei zu Leuba.

[2362] Vor mehreren Wochen ist ein seidener Regenschirm bei mir stehen geblieben. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben von Unterzeichnetem zurückempfangen.
Auch sind täglich gute, frisch ausgemachte Früh=Kartoffeln zu haben.
M. F. Bauer, Mühlweg No. 804.

[2309] Es ist vor 14 Tagen ein Regenschirm auf dem Fischmarkt gefunden worden. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten in No. 56.

[2308] Ein Rasirmesser mit Scheide ist gefunden worden und kann zurückerhalten werden beim Webermeister **Weise**, No. 179c.

[2307] Bei dem Richter Seidel in Schlauroth hat sich ein Hund, kenntlich an einer weißen Brust und Vorderfuß, lockigem Haar, übrigens braun und röthlich, eingefunden. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten.

[2333] Am 16. d. M. ist mir ein junger Hühnerhund, weiß und rothgelb gefleckt, schlecht behängt, abhanden gekommen. Es wird gebeten, denselben gegen Erstattung der Futterkosten und ein angemessenes Douceur beim Häusler **Klippel** in **Klein=Neundorf** abzugeben.

Donnerstag den 16. d. M. ist in den Frühstunden ein **kleiner weißer Hund** (weiblichen Geschlechts) mit braunen Flecken, langen Ohren und Schweif, auf den Namen **Phylax** hörend, abhanden gekommen. Der jetzige Besitzer desselben wird hiermit ersucht, ihn gegen eine **gute Belohnung** und **Erstattung der Futterkosten** in der Expedition des Anzeigers abzugeben.

[2277] **Untermarkt No. 321.**

ist im neuen Hinterhause ein Logis von 3 Stuben und allem Beigelaß sofort zu vermiethen.

[2348] In No. 401. der Webergasse steht ein neu eingerichteter Laden für einen soliden Zins baldigst zu vermiethen.

[2349] In der Nikolaigasse ist auf 4 Pferde Stallung zu vermiethen. Miethliebhaber haben sich in der kleinen Brandgasse No. 634. gefälligst zu erkundigen.

[2347] Eine Stube mit Stubenkammer ist zu Michaelis zu vermiethen in No. 642. der großen Brandgasse.

[2350] In No. 795. auf dem Schützenwege ist ein Pferdestall mit nöthigem Beigelaß zu vermiethen und kann sofort benutzt werden. Görlitz, den 29. Juli 1846.

[2302] In No. 56. am Fischmarkte ist eine Stube mit Kammer an stille und kinderlose Bewohner zu vermiethen. **Fortagne.**

[2304] Die erste Etage in No. 688. in der Hothergasse, 3 neben einander gelegene, freundliche Wohnstuben nebst 1 Schlafzimmer, 1 helle Küche und geräumigen Vorsaal enthaltend, ist mit Zubehör von Michaelis dieses Jahres ab zu vermiethen und in No. 691. das Weitere beim Schönfärber Herrn Hofmann zu erfahren.

[2330] Eine freundlich meublirte Stube ist zum 1. August zu beziehen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[2331] Eine Wohnung parterre, auch als Verkaufslokal sich eignend, ist zu vermiethen, Obermarkt No. 105.

[2367] In der Nonnengasse No. 33. ist eine Stube mit Meubles an einen einzelnen Herrn zum 1. August c. zu vermiethen und das Nähere bei dem Maler **Göbel** sen. zu erfragen.

[2254] **Kindermädchen gesucht.**

Ein **freundliches**, **gebildetes** Kindermädchen, **gesund** und von **angenehmen Aeußerem**, in dem Alter zwischen 14 — 18 Jahren kann sich sofort auf die Dauer untergebracht sehen und dürfte, wenn ihre Ansprüche nicht unbescheiden sind, einer sehr angenehmen Stellung entgegengehen.

Auskunftsertheilung wird die Expedition dieser Blätter gefälligst nachweisen.

[2352] Ein Knabe, welcher Lust hat, Sattler zu werden, findet einen Lehrmeister nachgewiesen in der Expedition des Anzeigers.

[2306] Ein verheiratheter, aber kinderloser Oeconomie=Verwalter in gesetzten Jahren, der besonders den Ackerbau gründlich versteht, die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrung besitzt, eine Landwirthschaft selbstständig zu leiten und derselben vorzustehen, auch in der Buchführung bewandert ist, dessen Frau zugleich die Melkerei und Viehwirthschaft mit übernehmen kann, findet eine gute Anstellung unter der Bedingung empfehlender Zeugnisse. Ist Derselbe im Stande, eine verhältnißmäßige Caution zu stellen, so wäre es um so angenehmer. Nur solche Subjecte können in der Expedition d. Bl. Nachweisung erhalten.

[2329] Eine Aufwärterin wird zum 1. August von einer Herrschaft gesucht. Wo? ist in der Expedition des Anzeigers zu erfragen.

[2363] **Oeffentlicher Dank.**

Den Wohllöbl. Dominien und Communen, welche bei dem hiesigen Brande ihre hülfreiche Hand boten, sage ich hiermit den innigsten Dank und wünsche, daß sie ein gleiches Unglück nicht treffen möge.

Dominium Ober=Rengersdorf, am 27. Juli 1846. **F. A. Hempel.**

[2312] **Herrn** Dr. **Glocke**

bringe ich hiermit für die baldige Wiederherstellung von meinem Brustleiden, welches ich mir im Gasthofe zum Hirsch hier zugezogen hatte, meinen aufrichtigsten Dank dar mit der Bitte, daß ihn Gott noch lange für die an diesem Uebel Leidenden aufbewahren möge.

Görlitz, den 22. Juli 1846. **Fr. Keltsch.**

[2364] Dem Einsender eines anonymen Schreibens an mich, so wie eines solchen an den Wirthschafts=Inspektor zu Schloß Ebersbach diene zur Nachricht: daß er seinen Zweck nicht erreicht hat. Wer unter dem Deckmantel der Anonymität verläumdet, treibt ein ehrloses Handwerk und wird nie bei mir Eingang finden. Ich warne übrigens für ähnlichen Versuchen, die Schriftzüge möchten ihrem Urheber leicht nachzuweisen sein. Ober=Girbigsdorf, den 28. Juli 1846. **v. L'Estocq.**

[2311] Es hat sich das Gerücht verbreitet, ich sei aus dem Geschäft im Gasthofe zum Hirsch hier entlassen worden, welches ich hiermit widerlege, indem ich dasselbe sofort verließ, da man mich in ein dunkles Licht stellen wollte, und auch zugleich deshalb, weil ich in dieser Wirthschaft als Kellner durchaus keine Beschäftigung fand. Görlitz, im Juli 1846. **Fr. Keltsch.**

[2313] Ich warnige einen Jeden, der diesen Weg von Haide=Waldau bis in die Gräfliche Haide, oder durch die gräfliche Haide fahren will, daß er sich Herbst= oder Winterszeit vor diesen Wege hütet, indem er sein Leben, so wie auch daß Vieh lebensgefährlich hin durch bringen muß. Ich wundre mich sehr, daß die Polizei über diesen Weg so lange außen geblieben ist. Wenn nur auf diesen Wege große Herrn passirten, so würden Sie schon sehen, wie niederträchtig dieser Weg zum Fahren ist. N. N.*)

[2353] Der im Bezürk 14 nicht auf dem Wahlzettel Gestanden Bürger G. K. steth in der bürger Rolle Bezürk 13 und 14 als Wahlfäig es wird hiermit der Füscher Tohmas bedeutet die schon ausgesprochne Jurie ist der Rüge werth. G. K.*)

Die beiden mit *) bezeichneten Inserate sind dem Manuscripte getreu abgedruckt. D. R.

[2342]

Mittheilung.

Ich bin es den verehrten Bewohnern von dem mir gewiß lieben Görlitz schuldig, über die mich getroffene Wechselexecution zu berichten.

Das Banquierhaus Herrn Hammer & Schmidt in Leipzig hatten volle Wechselexecution gegen mich erwirkt, wodurch ich gezwungen ward, in unsern Staaten mein Recht zu verwahren, was mir auch in vollkommener Gnüge geworden.

Es soll aber Jedem zur Warnung dienen, daß Niemand eher Wechsel ausstelle oder acceptire, bis er den Werth erhalten, denn es möchte wenigen hier glücken, sein Recht oder seinen Ersatz zu erhalten. Reichenberg, den 26. Juli 1846.

Gustav Ulbrich.

[2336] **Heute, als den 30. d. Mts., Abends 7 Uhr wird vom Stadt=Musikchor im Garten der Societät großes Instrumental=Concert gegeben. Sonntag den 2. August Nachmittags 4 Uhr großes Concert, worauf um 7 Uhr Tanzmusik folgt. Recht zahlreichen Besuch erwartet**

E. Held, Pächter der Societät.

[2360] Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß künftigen Sonntag den 2. August von dem Musikchore des Herrn G. Brader ein Morgen=Concert gegeben wird. Um gütigen Besuch bittet

Anfang 5 Uhr. Entrée à Person 1½ sgr. **Held**, Pächter der Societät.

Desgleichen findet von obengenanntem Musikchore Donnerstag den 6. August ein großes Abend=Concert statt, was beiläufig mit angezeigt wird.

[2335] **Zu der auf nächsten Sonntag und Montag, als den 2. und 3. August, stattfindenden Tanzmusik ladet ergebenst ein**

Stadt Prag. Strohbach.

[2359] Morgen Freitag den 31. Juli findet in meinem Garten von dem Musikchore des Herrn G. Brader großes Instrumental=Concert statt. Das Schlachtpotpourri von Winkler kommt auf vieles Verlangen mit zur Aufführung. Nach Beendigung des Concerts findet Tanzmusik statt. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1½ sgr. Um zahlreichen Besuch bittet **Strohbach** zur Stadt Prag.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

[2358] Sonntag den 2. August findet Tanzmusik im Kronprinzen statt. **Eifler.**

[2337] Freitag den 31. Juli ladet zum Gänseschieben ergebenst ein

F. Knitter.

[2354] **Ergebenste Einladung.**

Kommenden Montag ist vollstimmige Tanzmusik im Wilhelmsbade. **Fr. Schulz.**

[2338] Kommenden Sonntag wird bei Unterzeichnetem Tanzvergnügen stattfinden. Es ladet dazu freundschaftlich ein F. Knitter.

[2340] Künftigen Sonntag als den 2. August wird bei Unterzeichnetem das Erntefest gefeiert, wozu ganz ergebenst einladet

Heidig im deutschen Hause zu Rauschwalde.

[2356] **Ergebenste Einladung.**

Künftigen Sonntag wird bei Unterzeichnetem das Erntefest gefeiert, weil es wegen ungünstiger Witterung am 26. Juli nicht stattfinden konnte. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Petermann in Moys.

[2355] Kommenden Sonntag ist ein Hahnschlagen in Ober-Ludwigsdorf bei **Reitsch.**

[2339] **Ergebenste Einladung.**

Durch die ungünstige Witterung am vergangenen Sonntage konnte das von mir veranstaltete Vogelschießen nicht abgehalten werden. Es findet selbiges daher nächsten Sonntag, Montag und Dienstag statt, wobei durch das Musikcorps des Herrn Musikdirigenten Brader zu Görlitz den ersten und zweiten Schießtag die vollstimmigste Tanzmusik gegeben, auch von mir mit Kuchen und den besten Speisen und Getränken aufgewartet werden wird.

Der erste und beste Gewinn beim Schießen besteht außer einem zu repartirenden Geldgewinne noch in einer silbernen Medaille im Werthe von ungefähr 3 thlr.; überdies aber sind die Kleinodien noch mit annehmlichen Gewinnsten besetzt, die nach der Lagenzahl ebenfalls repartirt werden.

Recht zahlreichen Besuch und große Theilnahme am Schießen, welches gewiß großes Vergnügen gewährt, erwartet und bittet darum **Schönfeld** in Groß-Biesnitz.

[2361] Den 31. Juli Gelegenheit nach Rumburg bei **Weider.**

Literarische Anzeigen.

Die Hohe-Jagd in allen ihren Verzweigungen.

Ein Handbuch für Jäger und Jagdfreunde.

Bearbeitet und herausgegeben von einem Jäger-Vereine.

Erstes Heft. Mit einem Kupfer. Preis 10 Sgr.

Der Allerweltsgratulant

oder

der Helfer in tausend Nöthen.

Vollständige Sammlung von Gelegenheitsgedichten

und

Glückwünschen, Hochzeits-, Tauf-, Weihnachts-, Abschieds-, Trauer- und Trostliedern, Stammbuchaufsätzen, Grabschriften und andern ähnlichen Musteraufsätzen für alle nur denkbaren Fälle des Lebens.

Preis 13 Sgr.